REGINA oder Die Marodeure.

Romantische Oper in 3 Akten.

Umarbeitung des Textes von ADOLPH L'ARRONGE.

Musik von

ALBERT LORTZING.

Vollständiger Klavier-Auszug mit Text bearbeitet von Richard Kleinmichel.

Pr. M.12,_netto.

Autograph-Partitur im Besitz von Df Erich Prieger in Bonn.

Verlag und Eigenthum

ED BOTE & G. BOCK, BERLIN.

Hofmusikalienhändler

Sr. M.des Kaisers u. Königs, I. M.der Kaiserin Friedrich u. Sr. K.H.des Prinzen Albrechty. Preußen

Vor Nachdruck dieses Klavier-Auszuges wird auf Grund des Gesetzes vom 11.Juni 1870 § 48 Abs. 2 gewarnt.

Das Aufführungsrecht, sowie das vollständige Material der Oper "Regina" von Albert Lortzing in der Bearbeitung von Adolph L'Arronge und Richard Kleinmichel ist nur von uns zu beziehen.

Ed. Bote & G. Bock in Berlin.

REGINA

oder

Die Marodeure.

Romantische Oper in 3 Akten. Umarbeitung des Textes von Adolph L'Arronge.

Musik von

Albert Lortzing.

Personen.

Jobst Zadeck, herrschaftlicher Regina, seine Tochter Reinhard, Gutsinspektor Wolfram, Waldhüter	Verwalter . 	Bass. Sopran Tenor, Bariton	Wittwe Barbara Balder, Steffens Mutter	Tenor. Sopran. Mezzo-Sopran. Bass.
		Landleute	Soldaten, Marodeure,	

Zeit der Handlung: Die letzten Tage des Monats August im Jahre 1813.
Ort der Handlung: Das Hirschberger Thal in Schlesien.



INHALT.

ПΝП	ALI.
Ouverture Seite 3	No. 7. Scene und Duett. Scene "Das ist das Haus"
Akt I.	Duett (Regina, Wolfram) "Noch einmal sei's versucht"
No. 1. Introduction. (Chor der Landleute) "Wirwollen nicht!"	No. 8. Finale. Scene und Ensemble "Seid auf der Hut"
Quintett (Regina, Lise, Reinhard, Steffen, Jobst) "Und weisst du auch, was hier gedroht?"	Akt III. No. 9. Chor und Arie. Chor "Ertönet frohe Jubellieder"
No. 5. Finale. Chor und Ensemble "Freut Euch der Stunde"	(Reinhard) "Gefährten, Freunde" 195 No. 11. Recitativ und Duett. Recitativ (Wolfram, Ruprecht, Regina) "Der Bursche ist entwischt" 206 Duett (Wolfram, Regina) "So will sich Gott nicht mein erbarmen"
No. 6. Vorspiel und Lied. Vorspiel und Lied (Barbara) "Früh am Morgen schon in	der Entscheidung Augenblick" 216 No. 13. Recitativ und Scene (Wolfram) "Verloren sind wir"
Sorgen"	No. 14. Finale (Regina) "Wo bin ich"

Regina Die Marodeure.

Romantische Oper in 3 Akten.

























Erster Akt.

(Im Hintergrunde das herrschaftliche Schloss, von einem Eisengitter umgeben; das Thor zur Einfahrt ist geschlossen. Links vorn das Haus des Verwalters, rechts der Ausblick ins Freie. In der Mitte der Bühne einige Büume, unter einem derselben Tisch, Gartenbank und Stühle.)

(Rechts und links vom Zuschauer aus angenommen.)

Steffen. Feldarbeiter (meist bejahrte Männer, nur einige jüngere darunter).

Nº 1. Introduction. Chor der Landleute und Arie.

















Vorige. Reinhard (von rechts).

































Reinhard. Regina.

Nº 2. Recitativ und Duett.







































Vorige. Jobst. Steffen. Lise. Die Landleute und ihre Frauen. Nº3. Chor, Arioso und Quintett.





^{*)} Es empfiehlt sich, statt des Originals die darüber stehende Veränderung der Stelle zu singen.

































Nº 4. Recitativ und Arie.





















Nº 5. Finale.

Steffen. Lise. Landleute. Kinder.

(Es ist dunkel geworden. Steffen, Lise und einige Frauen treten aus dem Hause mit erleuchteten Papierlaternen, die sie an den Baumzweigen aufhängen; die Bühne wird dadurch ein wenig erhellt. Aus dem Hause treten nach und nach die Männer auf, hinter dem Hause her die Frauen und Kinder. Die Männer zeigen den Frauen die eben empfangenen Lohngelder, es herrscht allgemeine freudige Bewegung. Aus dem Hause werden Speisen gebracht und auf Tische unter die Bäume gestellt; hinter dem Hause her schleppen Einige ein Fass Bier heran und Krüge. Alle essen, trinken und jubeln.)





















Bauern-Tanz.

(Die Musikanten spielen auf. Die jungen Burschen und Mädchen führen einen Tanz auf und bilden anmuthige Gruppen, indem sie Erntegarben in wechselnder Stellung über sich halten. Die Andern stehen im Kreise herum oder sitzen an den Tischen und auf den Stufen des Hauses, plaudernd, zechend und dem Tanz Beifall klatschend.)















(Eine Schaarwilder, zerlumpter Gesellen, an ihrer Spitze Ruprecht, dringt von rechts hohnlachend herein. Die Marodeure sind alle bewaffnet, Einzelne tragen zerfetzte französische Uniformstücke. Die Weiber erheben beim Eindringen der Marodeure ein lautes Geschrei und drängen zur Seite, die Männer treten schützend vor sie hin.)



















































































Zweiter Akt.

Nº 6. Vorspiel und Lied.





(Eine Bauernhütte, in der Mitte durch eine Wand getheilt. Im dem Raume rechts befindet sich im Hintergrunde die Eingangsthür, an der Zwischenwand ein Kachelofen, von einer Bank umgeben; an der anderen Wand ein Tisch und mehrere Stühle; vorn rechts ein kleines vergittertes Fenster, daneben ein Spinnrocken und Stuhl. Der Raum zur linken Seite ist eine Kammer, an deren Zwischenwand (rechts) ein kleiner Kochherd mit etwas Küchengeräthe steht; an der Seitenwand links steht ein Bett (ärmlich aber sauber) und ein Stuhl, nur in der Hinterwand befindet sich ein kleines ebenfalls vergittertes Fenster; unterhalb des Fensters steht eine Kommode, auf derselben eine Lampe, ein Gesangbuch, einige Tassen u.s.w. Die beiden Räume sind durch eine kleine Thür im Vordergrund verbunden.)

Lied. Barbara (allein).

(Barbara sitzt am Spinnrocken und spinnt. Es ist früh am Morgen, noch fast dunkel; durch das Fenster rechts fällt spärliches Licht.)



14799



Nº 7. Scene und Duett.

Regina. Barbara. Lise. Steffen. Wolfram und einige Marodeure.

(Wolfram führt die fasst ohnmächtige Regina in die Hütte. Hinter Beiden treten einige Marodeure in die offne Thür.)



(Die Marodeure entfernen sich. Wolfram weist auch Steffen und Lise gebieterisch die Thür. Steffen nimmt Lise bei der Hand, und Beide eilen furchtsam durch die Thür hinaus.)







Duett.

































sich mit dem Rücken dagegen. Nachdem sie dort eine Weile, sich krampfhaft aufrecht erhaltend, gestanden, wankt sie auf das Bett zu und wirft sich auf dasselbe nieder, dus Gesicht mit den Händen bedeckend. Wolfram macht zunächst Miene, als wollte er Regina nacheilen, besinnt sich dann aber und wendet sich der Mittelthür zu, wo ihm Ruprecht entgegen tritt.)



Nº 8. Finale.

Regina. Wolfram. Steffen. Barbara. Lise. Einige Marodeure.



















(Barbara und Lise verlassen Regina und horchen im Nebenzimmer theils an der Thür, oder spähen an den Fenstern rechts ins Freie. Lise macht auch einmal den Versuch, die Mittelthür zu öffnen und hinaus zu treten, wird aber barsch von der Wache wieder ins Zimmer gewiesen.)





(Steffen tritt eilig durch die Mittelthür ein, die er schnell wieder schliesst. Er winkt Barbara und Lise zu und geht mit ihnen zu Regina hinein.)

























Lied.





















(Alle treten in das Zimmer rechts, Steffen und Regina voran, Barbara, den Regenschirm in der Hand, und Lise folgen; sie schleichen behutsam der Thür zu. Plötzlich starker Blitz und Donnerschlag. Die Marodeure fahren aus dem Schlafe geschreckt in die Höhe, sinken jedoch gleich darauf wieder nieder. Die Fliehenden sind in den Vordergrund zurückgewichen. Einer der schlafenden Marodeure ist vom Stuhle gefallen und liegt nun auf dem Boden, den Weg zur Thür versperrend. Alle, Steffen voran, schreiten behutsam über ihn weg und gewinnen den Ausgang. Barbara spannt den Schirm auf.)





Dritter Akt.

(Eine freie Gegend.)

Landleute. Freiwillige.

(Eine Schaar von Freiwilligen (auch einige ältere Männer darunter), zum Theil schon etwas militärisch ausgerüstet und mit Waffen versehen, rüstet sich zum Aufbruch. Die Freiwilligen, deren einige Bündel mit Sachen über der Schulter und in der Hand tragen, sind von ihren Angehörigen und Freunden (meist Frauen und alte Leute) umgeben. Man umarmt sich, nimmt Abschied, steckt den Freiwilligen hier und da auch noch etwas zu: Geld, ein grosses Brot u. s. w.)

Nº 9. Chor und Arie.













Arie.









Nº 10. Recitativ, Arie und Ensemble.

(Auf Reinhard's Rufen und Drängen kehren zuerst einige dann mehrere und zuletzt alle Freiwilligen um und scharen sich um Reinhard)





(Die jungen Leute drücken Reinhard die Hand und sagen ihm ihre Hilfe zu.)

















Verwandlung.

(Von hohen Bäumen beschattet die ziemlich gut erhaltene Ruine einer alten Burg. Zur rechten Seite, beinahe in der Mitte der Bühne, die Überreste eines grossen Thorbogens, durch den man die Aussicht ins Freie und auf die Berge gewinnt. Neben dem Bogen, zur Linken, ein Thurm, zu dem eine niedrige Thür führt; nach oben zu ist der Thurm ganz zerbröckelt und offen. Neben dem Thurm, nach links, die Überreste einer Zimmerwand mit noch theilweis überhängender Decke; unterhalb der Decke, dicht an der Wand, eine Steinbank, die aber schon etwas verwittert und von aufschiessendem Grün überwuchert ist. In der äussersten Linken führen verfallene Treppenstufen in die Höhe, so dass man über dieselben bis auf das Dach der Zimmerwand und an den offenen Thurm gelangen kann. Auf der rechten Seite, neben dem offenen Thorbogen, sich fortsetzendes, stark zerfallenes Gemäuer mit ausgebrochenen Thüren, so dass man sich durch die dort vorhandenen Lichtungen nach rechts entfernen kann. Vorn, zur Seite rechts, ist ein Holzstoss aufgeschichtet, dessen verglimmendes Feuer noch glüht, oberhalb des Holzstosses hängt ein Kessel. In einem Eisenbügel in der Mauer des Thurmes steckt eine brennende Fackel.)

Nº 11. Recitativ und Duett.



(Regina liegt, mit den Betten aus Barbara's Hütte zugedeckt, schlafend auf der Steinbank, Wolfram steht in ihrer Nähe. Das Holzgestell des Bettes ist zerbrochen, einzelne Stücke davon sieht man noch neben dem glühenden Feuer liegen. Um den Kessel herum lagern mehrere der Marodeure.)







(Die Marodeure zucken die Achseln, fahren mit der Hand durch die Luft, als wollten sie sagen: Lass ihn! und strecken sich wieder gähnend am Feuer nieder. Wolfram nähert sich Regina.)







Duett.

Regina. Wolfram.



W.













Nº12. Recitativ und Arie.

(Man hört aus der Ferne den Beginn des Kampfes, Waffenlärm, Schiessen. Später dringt der Kampfeslärm näher)











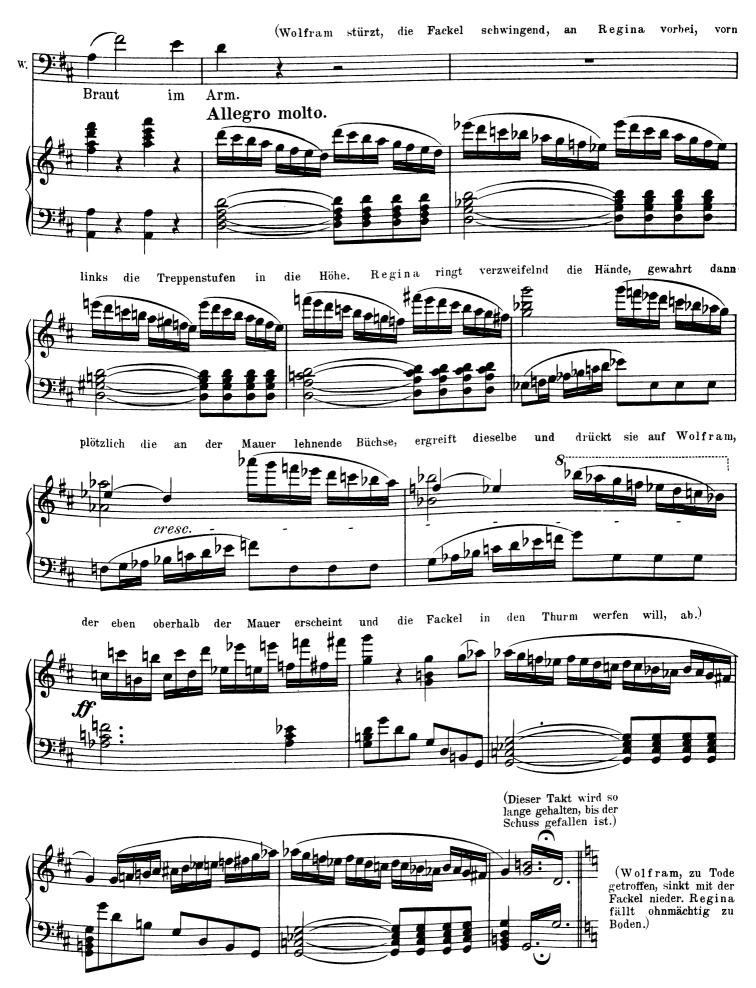




Nº 13. Recitativ und Scene.







Nº 14. Finale.

Regina. Reinhard. Jobst. Barbara. Steffen. Lise. Die Landleute. Die Freiwilligen.

(Der Waffenlärm und das Siegesgeschrei sind immer lauter geworden. Theils durch die Mitte, theils auch von der Seite rechts, dringen Alle ein, Reinhard voran. Er stürzt auf Regina zu und nimmt die Ohnmächtige in seine Arme.)





(Regina macht den Umstehenden klar, wie sie über Wolfram Herr geworden. Voll Erstaunen und Schrecken hört man sie an. Einige klettern die Mauer in die Höhe, um sich zu überzeugen, ob Wolfram todt sei; Andere (darunter Steffen) untersuchen den Pulverthurm und sprengen nach einigem Bemühen die Thür. Sie schleppen einen grossen, anscheinend schweren Sack heraus, öffnen ihn und holen mehrere Silbergeräthe hervor. Voll Freuden bringen sie ihren Fund zu Jobst, der ebenfalls seine Freude über den wieder gefundenen Silberschatz kund giebt.)

















Ende der Oper.